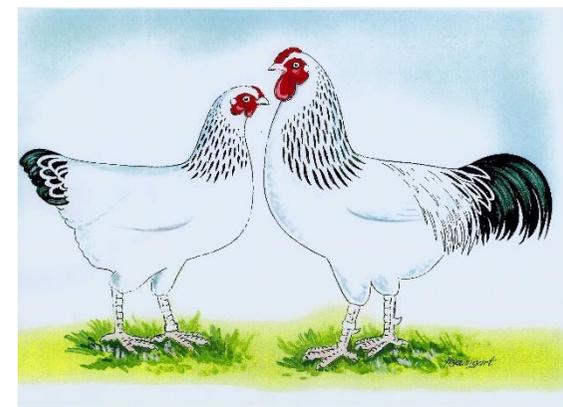


Farbenschläge – Deutsche Zwerg-Reichshühner

Weiß-Schwarzcolumbia (Hell):

HAHN und HENNE fast übereinstimmend gezeichnet. Kopf rein weiß; Halsbehang mit breiten, tiefschwarzen, grün glänzenden Schaftstrichen und silberweißer Säumung. Der Halsbehang bildet einen Kragenschluss unter dem geringe schwarze Tropfenzeichnung gestattet ist. Die Federn des Oberrückens unter dem Halsbehang zeigen schwarze Tropfenzeichnung. Beim Hahn angedeutete Sattelzeichnung gestattet. Sattel der Henne rein weiß. Schwanz des Hahnes rein schwarz mit grünem Glanz. Nebensicheln schwarz mit weißem Saum. Schwanz der Henne schwarz, die beiden großen und die kleinen Schwanzdeckfedern schwarz mit weißem Saum. Armschwingen Innenfahnen schwarz, Außenfahnen weiß. das weiße Flügeldreieck bildend. Handschwingen schwarz mit weißem Außensaum. Das übrige Gefieder rein weiß. Untergefieder hellgrau gestattet.

Grobe Fehler: Starker gelber Anflug; durchstoßender Schaftstrich oder Vorsaum im Halsbehang; zu viel weiß in Schwingen und Schwanz; jegliches schwarz an nicht vorgesehenen Stellen.



Gelb-Schwarzcolumbia:

HAHN und HENNE fast übereinstimmend gezeichnet. Kopf rein gelb; Halsbehang mit breiten, tiefschwarzen, grün glänzenden Schaftstrichen und gelber Säumung. Der Halsbehang bildet einen Kragenschluss unter dem geringe schwarze Tropfenzeichnung gestattet ist. Die Federn des Oberrückens zeigen unter dem Halsbehang schwarze Tropfenzeichnung. Beim Hahn angedeutete Sattelzeichnung gestattet.

Sattel der Henne rein gelb. Schwanz des Hahnes rein schwarz mit grünem Glanz. Nebensicheln schwarz mit gelbem Saum. Schwanz der Henne schwarz, die beiden großen und die kleinen Schwanzdeckfedern schwarz mit gelbem Saum. Armschwingen Innenfahnen schwarz, Außenfahnen gelb, das gelbe Flügeldreieck bildend. Handschwingen schwarz mit gelbem Außensaum. Das übrige Gefieder satt leuchtend gelb. Flügeldecken beim Hahn in satterem Farbton als das übrige Gefieder. Untergefieder (Flaum) hellblaugrau.

Grobe Fehler: Zu helle, stark fleckige oder stark rötliche Oberfarbe; zu fahle Farbe der Federkiele auf der Brust des Hahnes oder im Mantelgefieder der Henne; durchstoßende Schaftstriche oder Vorsaum im Halsbehang; zu viel Gelb in Schwingen und Schwanz; jegliches Schwarz an nicht vorgesehenen Stellen



Weiß-Blaucolumbia:

Grundfarbe und Zeichnungsanlage entsprechen dem Farbenschlag Weiß-Schwarzcolumbia. Die Zeichnungsfarbe ist graublau anstatt schwarz, beim Hahn etwas dunkler als bei der Henne.

Grobe Fehler: In der Zeichnungsanlage wie beim Farbenschlag Weiß-Schwarzcolumbia; schwarze Federn mit Grün glanz; zu helles, blasses Blau; gelber Anflug. Bild folgt...

Birkenfarbig:

HAHN: Kopf, Hals- und Sattelbehang silberweiß mit schwarzen Schaftstrichen; Rücken und Flügeldecken silberweiß; Brust schwarz mit schmaler, silberweißer Säumung einschließlich der Kropfpartie, bei Altieren tiefer gehend gestattet. Übriges Gefieder schwarz mit grünem Glanz.

HENNE: Kopf, Halsbehang und Brust wie beim Hahn; übriges Gefieder schwarz mit grünem Glanz.

Grobe Fehler: Fehlender Grünglanz; fehlende oder zu klatschige Säumung; weiße Federkielzeichnung auf der Brust; Säumung auf Schenkel und Bauch; Weiß im Flügeldreieck der Hähne; Zeichnung im Mantelgefieder der Hennen.



Orangebrüstig:

HAHN: Kopf, Hals- und Sattelbehang orange mit schwarzen Schaftstrichen; Rücken und Flügeldecken orangegelb; Brust schwarz mit schmaler, orangener Säumung einschließlich der Kropfpartie, bei Altieren tiefer gehend gestattet. Übriges Gefieder schwarz mit grünem Glanz.

HENNE: Kopf, Halsbehang und Brust wie beim Hahn; übriges Gefieder schwarz mit grünem Glanz.

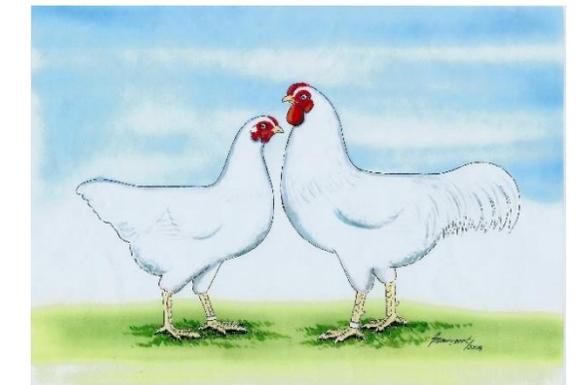
Grobe Fehler: Fehlender Grünglanz; fehlende oder zu klatschige Säumung; orangene Federkielzeichnung auf der Brust; Säumung auf Schenkel und Bauch; Weiß im Flügeldreieck der Hähne; Zeichnung im Mantelgefieder der Hennen.



Weiß:

Rein weiß.

Grobe Fehler: Starker gelber Anflug.



Schwarz:

Sattes Schwarz mit grünem Glanz. Untergefieder beim Hahn nach dem Grunde hin heller werdend, bei der Henne dunkler.

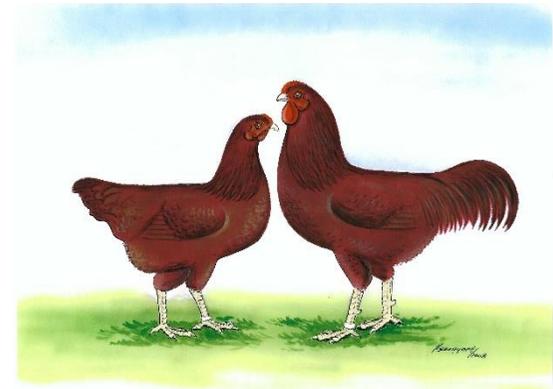
Grobe Fehler: Sehr mattes Gefieder; violetter Glanz; Rost; Schilf.



Rot:

Gleichmäßig sattes, jedoch nicht zu dunkles, glänzendes Rot. Schwarz auf den Innenfahnen der Armschwingen und Außenfahnen der Handschwingen gestattet. Schwanz schwarz, beim Hahn grün glänzend. bei der Henne die Schwanzdeckfedern mit mehr oder weniger roter Säumung. Nebensicheln beim Hahn zum Sattel hin an Rot zunehmend. Untergefieder möglichst rot, leichter grauer Anflug gestattet.

Grobe Fehler: Stark scheckige oder matte Oberfarbe; schwarze Halszeichnung; schwarze Einlagerungen im Mantelgefieder: Schilf.



Gestreift:

Jede Feder in mehrfachem, scharf abgegrenztem Wechsel von Schwarz und Milchgrau, möglichst gradlinig quer gestreift: Federenden schwarz; die schwarzen und hellen Streifen beim Hahn in gleicher Breite: bei der Henne sind die schwarzen Streifen breiter, wodurch diese im Gesamtbild dunkler erscheint. Durchgezeichnetes Schenkelgefieder ist anzustreben.

Grobe Fehler: Starker gelber oder brauner Anflug; stark verschwommene und ungleichmäßige Streifung; einfarbiges Untergefieder ohne Streifung; viele Federn mit hellem; viel Weiß (Schilf) in Schwingen und Schwanz



Rost-Rebhuhnfarbig:

HAHN: Kopf und Halsbehang goldbraun mit leicht angedeuteter schwarzer Schaftstrichzeichnung. Rücken, Schultern und Flügeldecken tief rotbraun. Sattelbehang rot bis goldbraun mit wenig oder ohne Schaftstrichzeichnung. Handschwingen mattschwarz mit braunem Außenrand. Armschwingen innen mattschwarz, außen tief braun, das Flügeldreieck bildend. Die großen Flügeldeckfedern (Binden) ähnlich der dreigeteilten Brustfederzeichnung. Die Brust- und Schenkelzeichnung wird durch die dreigeteilte Feder, die am Grunde grauschwarz, in der Mitte mattbraun und am Ende schwarz ist, gebildet. Bauch mattbraun mit schwarzen Spitzen. Schwanz schwarz, die großen Sicheln mit Grünglanz, die Nebensicheln schwarz mit brauner Säumung. Untergefieder bräunlich grau.

HENNE: Kopf und oberer Halsbehang rotbraun, nach unten in goldbraun übergehend, mit schwarzer Schaftstrichzeichnung. Rücken, Schultern und Flügeldecken rostbraun mit schwarzer Pfefferung und goldbrauner Nervzeichnung. Handschwingen schwarz mit braunem Außenrand, innen am Ende mit brauner Sprenkelung. Armschwingen rostbraun, außen mit etwas gröberer, nach innen mit feinerer, dichter schwarzer Pfefferung. Schwanz schwarz, Deckfedern mit gepfeffertem Rand. Brust lachsfarbig ohne Pfefferung, einzelne schwarze Spritzer gestattet. Bauch vorherrschend bräunlich mit grauer Pfefferung ohne rußigen Ton. Untergefieder bräunlich grau.

Grobe Fehler: HAHN: Sehr ungleichmäßige, unharmonische Gesamtfarbe: zu starke Schaftstrichzeichnung in den Behängen; Fehlen der dreigeteilten Federzeichnung an der Brust und an den Schenkeln; andersfarbige Federn; brauner Vorsaum in der Brustzeichnung.

HENNE: Starker Flitter oder starke Bänderung im Mantelgefieder; vollständiges Fehlen der Nervzeichnung; gepfeffertes oder getupftes Brustgefieder; starker Ruß. Schilf bei beiden Geschlechtern.



Braun-Porzellanfarbig:

HAHN: Satte kastanienbraune, Grundfarbe jede Feder ist am Ende mit einem grün glänzenden, schwarzem Endtupfen mit eingelagerter Perle gezeichnet. Schultern und Rücken mit reduzierter Zeichnung. Handschwingen braun mit schwarzer Innenfahne und weißer Spitze. Armschwingen außen braun, innen mehr oder weniger schwarz, ein braunes Flügeldreieck mit entsprechender Endzeichnung bildend. Die größeren Flügeldecken zeigen schwarze Tupfen mit weißen Perlen, sodass zwei schwarz-weiße Binden entstehen. Steuerfedern und Sichel schwarz mit weißen Spitzen.

HENNE: Die Kastanienbraune Grundfarbe des Mantelgefieders ist etwas heller als beim Hahn. Jede Feder mit einem schwarzen, grün glänzendem Endtupfen, mit eingelagerter weißer Perle gezeichnet. Die Zeichnung gleichmäßig über das gesamte Gefieder verteilt. Schwingen wie beim Hahn. Steuerfedern überwiegend schwarz, möglichst mit weißem Endtupfen. Bei beiden Geschlechtern bis drei weiße Handschwingen je Flügel gestattet. Bei mehrjährigen Tieren beider Geschlechter ist die weiße Zeichnung grösser. Brust wie beim Hahn; übriges Gefieder schwarz mit grünem Glanz.

Grobe Fehler: Zu fahle, hellbraune Grundfarbe, fehlendes Braun in der Brust beim Hahn; zu helle, messingfarbige Behänge; zu schwarze Brust und von außen sichtbare schwarze Pfefferung im Mantelgefieder bei der Henne; zu große und stark verschwommene Perlzeichnung, rein weiße Federn im Körpergefieder; reichlich weiß im Schwanz bei Jungtieren; überwiegend weiße Handschwingen und Schwanzfedern, auch bei Alttieren.



Silber-Schwarzgesäumt:

HAHN: Kopf, Hals- und Sattelbehang silberweiß mit schwarzem Schaftstrich. Brust weiß, jede Feder mit ausgeprägtem, tiefschwarzem lanzettförmigem Saum, der gleichmäßig breit sein soll. Diese Zeichnung erstreckt sich von der Kehle bis auf die Schenkel. Rücken und Flügeldecken möglichst weiß mit pfeilspitzartiger schwarzer Säumung; etwas Ruß gestattet. Die größeren Flügeldeckfedern mit breitem Saum, mindestens 2 Binden bildend. Armschwingen weiß mit schwarzer Säumung. Innenfahnen der Handschwingen schwarz, Außenfahnen weiß. Schwanz grünglänzend schwarz. Bauch schwärzlich. Untergefieder dunkelgrau.

HENNE: Kopf und Halsbehang weiß mit ziemlich breitem Schaftstrich. Schwingen und Untergefieder wie beim Hahn. Brust, Rücken, Schenkel und Flügeldecken möglichst reinweiß mit blockigerem, lanzettförmigem tiefschwarzem Saum.

Grobe Fehler: Rost; matter oder zu runder Saum; zu helles Bauchgefieder; ferner bei Hennen ausgeprägte Moos-, Pfeffer- oder Rußbildung; Doppel- oder Vorsaum.



Gold-Schwarzgesäumt: (AOC-Klasse)

HAHN: Grundfarbe helles Goldbraun. Gold im Hals- und Sattelgefieder etwas heller absetzend. Kopf-, Hals- und Sattelbehang goldfarbig mit leichtem schwarzem Schaftstrich. Zeichnung wie bei Silber.

HENNE: Kopf und Hals goldfarbig mit breiten schwarzen Schaftstrichen. Grundfarbe goldbraun mit tiefschwarzer lanzettförmiger Säumung. Sonstige Zeichnung wie bei Silber. Schwanz und Bauch mattschwarz.

Grobe Fehler: Rost; matter oder zu runder Saum; zu helles Bauchgefieder; ferner bei Hennen ausgeprägte Moos-, Pfeffer- oder Rußbildung; Doppel- oder Vorsaum.



Kennsperber: (AOC-Klasse)

HAHN: Kopf, Hals- und Sattelbehang goldfarbig (Halsbehang im unteren Drittel etwas heller) mit dunkelgrauen Schaftstrichen und weißlich grauer Sperberung. Rücken, Schultern und Flügeldecken rotgold mit schwacher, hellerer Sperberung. Armschwingen grau-weiß-gelbbraun gesperbert. Handschwingen überwiegend grau mit angedeuteter Sperberung. Brust, Bauch und Schenkel grau gesperbert, leichte rötliche Einlagerungen auf der Brust. Schwanz grau gesperbert. Lauffarbe fleischfarbig.

HENNE: Kopf und Halsbehang hell goldfarbig mit dunkelgrauen Schaftstrichen und grauweißer Sperberung (grauer bis schwärzlicher Hinterkopf mit mäßiger Sperberung gestattet). Mantelgefieder dunkel-rebhuhnfarbig mit grauer etwas flockig wirkender Sperberung, die auf den Flügeldecken helle Tupfenform zeigen kann. Armschwingen rebhuhnfarbig und Handschwingen mehr braungrau, beide mit angedeuteter Sperberung. Brust lachsfarbig. Bauch und Schenkel wie Mantelgefieder. Steuerfedern dunkelgrau mit angedeuteter Sperberung. Lauffarbe fleischfarbig.

Grobe Fehler: Beim *HAHN:* Zu helle Goldtöne und zu wenig ausgeprägte Sperberung, fehlende, dreifarbige Armschwingenzeichnung. Bei der *HENNE:* Zu wenig, stark ungleichmäßige oder gar fehlende Sperberung, gelbliche Farbtöne im Halsbehang, helle Brustfarbe, viel Schilf in Schwingen und Schwanz bei beiden Geschlechtern.

Gewichte:

Hahn: 1,2 kg

Henne: 1,0 kg

Bruteier-Mindestgewicht: 40 g

Schalenfarbe der Eier: gelblich bis bräunlich

Ringgrößen:

Hahn 15

Henne 13

